

Dieses transparente Haus sorgt weltweit für Furore

DIELSDORF. Wegen seiner Masse galt ein Stück Land lange als unbebaubar - bis das Architektenbüro L3P mit einer Idee kam.

Eine bebaubare Fläche von gerade mal fünf auf neun Meter hatte ein Landbesitzer in Dielsdorf zur Verfügung, um ein Haus darauf zu bauen. Bei einer maximal möglichen oberirdischen Wohnfläche von 83 m² galt das Grundstück darum lange als unbebaubar. Das Architektenbüro L3P aus Regensburg nahm die Herausforderung dennoch an und erstellte ein Wohnhaus mit 154 m² Fläche, wobei rund die Hälfte unterirdisch angelegt ist. «Die Platzumstände haben zu dieser aussergewöhnlichen Lösung geführt», sagt Architekt

ANZEIGE

Boris Egli. «Das Haus ist wie eine Spirale und besitzt keine Türen – man läuft etwa mitten durch das Badezimmer und die Küche in weitere Bereiche.» Zudem gebe es keine Bodenbeläge: «Das Wohnhaus besteht lediglich aus einem nackten, schwarz eingefärbten Betonrohbau, der mit ein paar Schreinermöbeln möbliert und mit einer Fassade aus 58 Fensterelementen umhüllt ist.»

2014 wurde das Gebäude fertiggestellt. Seither berichten weltweit Architektur-Magazine und Websites wie Storyfilter über das Bauwerk. Trotz der ganzen Aufregung um das Haus scheint es aber nicht unbezahlbar zu sein, wie Egli sagt: «Auch aufgrund des sehr günstigen Landpreises kann man hier nicht von einem Luxusobjekt sprechen.» WED



Dieses Haus in Dielsdorf sorgt momentan für Furore im Internet. L3P

20 Sekunden

Mehr Passagiere

ZÜRICH. Im letzten Jahr zählte die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft 1686319 Fahrgäste. Dies sind rund 10 000 Personen mehr als im Vorjahr – und dies trotz eines verregneten Sommers. SDA

Weitere Amtszeit?

AFFOLTERN AM ALBIS. SVP-Nationalrat Toni Bortoluzzi würde gern nochmals zu den Wahlen im Herbst 2015 antreten. Er bestätigte eine Meldung des «Anzeigers Bezirk Affoltern», wo er wohnt. Noch stehe aber gar nichts fest, relativierte er. SDA

Kirche an der Messe

ZÜRICH. An der Hochzeitsmesse vom Wochenende in der Messe Zürich sind die reformierte und katholische Kirche erneut mit einem gemeinsamen Stand präsent. Seelsorger stehen den Besuchern Rede und Antwort. 20M